

Crashsignal!

Autor: Andreas Hoose, Chefredakteur Antizyklischer Börsenbrief | 13.09.2013 10:09 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Als ich diese Zeilen schreibe, zeigt der Kalender Freitag, 13. September 2013. Ein hübsches Datum...

Als ich diese Zeilen schreibe, zeigt der Kalender Freitag, 13. September 2013. Ein hübsches Datum, um die Daueroptimisten in den Börsensälen auf den Boden der Tatsachen zurück zu holen. Wie wir aus zahlreichen Leserzuschriften wissen, hat das Bullenlager gerade in jüngster Zeit enormen Zulauf bekommen. Klar, denn nach mehr als vier Jahren Dauerhausse will man schließlich endlich dabei sein bei dieser grandiosen Party. Herzlichen Glückwunsch zu dieser weitsichtigen Entscheidung! Diese Kandidaten sollten jetzt besonders aufmerksam weiterlesen. Also gehen wir es an:

In der vergangenen Woche hatten wir an dieser Stelle auf die Bedeutung der Volumenanalyse hingewiesen. Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass man gut beraten ist, die Umsätze nicht aus den Augen zu verlieren, wenn man Kursverläufe von Aktien und Indizes analysiert.

Unser Kommentar der Vorwoche hat das erneut bestätigt. Wir hatten auf eine merkwürdige Beobachtung beim inversen Goldminen-ETF mit dem US-Kürzel DUST hingewiesen. Unsere Frage, ob die Minenaktien jetzt vor einem Crash stehen könnten, wurde in dieser Woche bereits ansatzweise beantwortet:

<http://www.godmode-trader.de/nachricht/goldminenaktien-vor-mega-crash,a3206844.html>

Innerhalb nur einer Woche hat der Goldminen-ETF DUST 33 Prozent zugelegt. Folgerichtig befinden sich die Minenaktien wieder auf Tauchstation. Der Goldaktienindex HUI hat in nur vier Handelstagen mehr als zehn Prozent eingebüßt. Die folgende Grafik zeigt die jüngste Entwicklung, die man nur als einigermaßen heftig beschreiben kann:



Der Frage, ob dies nun der Beginn einer längeren Talfahrt bei den Goldminenwerten ist, sind wir in der September-Ausgabe des [Antizyklischen Börsenbriefs](#) nachgegangen.

Damit zu einem ganz anderen Thema und der Frage, wie man in diesen Tagen denn bloß zu einer so dämlichen Überschrift kommen kann. Crashsignal! So ein Unsinn, wo doch der Syrien-Konflikt für jeden sichtbar elegant beseitigt wurde und auch sonst überall nur blauer Himmel zu sehen ist.

Dabei ist genau dies das Problem: Bei anhaltenden Schönwetterlagen an der Börse verlieren die Anleger die Risiken gerne völlig aus den Augen. Beispiel Syrien-Frage: Dass hier noch überhaupt nichts gelöst ist, das werden die kommenden Monate zeigen.

Unsere Medien betätigen sich derzeit ja auch schon sehr eifrig als „Kriegshelfer“: Wer die Berichterstattung bei ARD und ZDF aufmerksam verfolgt, dem wird nicht entgehen, dass beide Sender derzeit sehr subtil die (rein rhetorische) Frage stellen, ob man den vielen Menschen in Syrien, die derzeit unter dem Assad-Regime zu leiden haben, denn nicht umgehend zu Hilfe eilen muss. Mit Bomben natürlich. Das Manöver ist so beschämend wie durchschaubar...

Achtung Transportindex...

Doch kommen wir zum eigentlichen Punkt. Ähnlich wie beim inversen Minen-ETF DUST hat auch der US-amerikanische Dow Jones Transportindex kürzlich ein handfestes Volumenwarnsignal geliefert. Eine Bemerkung

noch vorweg: Beobachten Sie den Dow Jones Transportindex grundsätzlich sehr aufmerksam. Denn wenn es an den Börsen knallt, dann zeigt sich das hier oftmals schon etwas früher als andernorts, etwa beim NASDAQ oder beim S&P 500.

Das liegt schlicht und ergreifend daran, dass die Geschäftsentwicklung der Transportfirmen wesentlich transparenter ist als in den meisten anderen Sektoren. Geschäftszahlen etwa werden hier im Abstand weniger Wochen bekannt gegeben und nicht nur einmal im Quartal. In der Praxis führt das dazu, dass der Transportindex dem breiten Markt oftmals etwas vorausläuft.

Am Dienstag, 10. September 2013, kam es hier nun zu einer regelrechten Umsatzexplosion. Der Transportindex verzeichnete an diesem Tag die höchsten Umsätze seit mehr als vier Jahren – also seit Beginn der Hausse im März 2009. Die folgende Abbildung zeigt das. Achten Sie auf die Rote Markierung.



Solche Umsatzspitzen treten mit Vorliebe an wichtigen Hochpunkten, wie auch an bedeutenden Tiefs auf. Bestätigt wird das Warnsignal übrigens von einigen anderen technischen Indikatoren, wie MACD oder RSI. Doch der Übersichtlichkeit wegen wollen wir uns an dieser Stelle auf die Volumenanalyse beschränken.

Das Signal ist erst wenige Tage alt. Man hat also noch genügend Zeit, die Weichen entsprechend zu stellen. Folgenden Fahrplan würden wir jetzt im Auge behalten: Gelingt es dem Dow Jones Transportindex in den kommenden Wochen nicht, die Marke von 6.686,86 Punkten auf Basis Wochenschlusskurs zu überwinden, dann war es das mit der Hausse seit März 2009...

Wie die Geschichte mit Syrien weitergehen könnte, dieser Frage sind wir in der [September-Ausgabe des Antizyklischen Börsenbriefs](#) nachgegangen. Die Erkenntnisse sind nicht besonders erfreulich.

Und denken Sie daran: Am kommenden Sonntag werden auf politischer Ebene die Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt. Meiner persönlichen Einschätzung nach ist es die wichtigste Bundestagswahl seit 1945. Die Folgen der Wahnacht werden für uns alle sehr gravierend sein, denn Deutschland und Europa stehen vor Herausforderungen von historischer Dimension. Also gehen Sie wählen!

Anmeldemöglichkeit (1) : [Das Drei-Monats-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Anmeldemöglichkeit (2) : [Das Jahres-Abo des Antizyklischen Börsenbriefs](#)

Zum Autor:

Andreas Hoose ist Chefredakteur des Antizyklischen Börsenbriefs, einem Service der BörseGo AG, und Geschäftsführer des Antizyklischen Aktienclubs. Börsenbrief und Aktienclub, das komplette Servicepaket für die Freunde antizyklischer Anlagestrategien! Informationen finden Sie unter www.antizyklischer-boersenbrief.de und www.antizyklischer-aktienclub.de

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die

aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021